

Osteuropa-Experten tagen in Gießen

Die Krim-Krise beschäftigt auch Osteuropa-Experten, die sich drei Tage lang an der Uni Gießen treffen. Dabei soll über die Situation in der Ukraine diskutiert werden, wie das Deutsche Polen-Institut in Darmstadt mitteilte. Es veranstaltet gemeinsam mit dem Gießener Zentrum Östliches Europa und dem Marburger Herder-Institut vom 20. bis 22. März die dritte «Tagung Deutsche Polenforschung». Unter dem Motto «Wissen, verstehen, übersetzen: Nachbarn im Dialog» tauschen sich die mehr als 250 Forscher vor allem über ihre polenbezogenen Arbeiten aus. Erwartet wird zudem der ukrainische Schriftsteller Jurij Andruchowytsh.

Die Krim-Krise beschäftigt auch Osteuropa-Experten, die sich drei Tage lang an der Uni Gießen treffen. Dabei soll über die Situation in der Ukraine diskutiert werden, wie das Deutsche Polen-Institut in Darmstadt mitteilte. Es veranstaltet gemeinsam mit dem Gießener Zentrum Östliches Europa und dem Marburger Herder-Institut vom 20. bis 22. März die dritte «Tagung Deutsche Polenforschung». Unter dem Motto «Wissen, verstehen, übersetzen: Nachbarn im Dialog» tauschen sich die mehr als 250 Forscher vor allem über ihre polenbezogenen Arbeiten aus. Erwartet wird zudem der ukrainische Schriftsteller Jurij Andruchowytsh. (dpa/lhe)

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/rhein-main/osteuropa-experten-tagen-in-giessen,1472796,26596258.html>

Copyright © 2013 Frankfurter Rundschau